



## Neues von den Musikstrolchen

Liebe Eltern,

Mai 2018 / 5

es ist zwar noch gar nicht so lange her, dass Ihr die letzten Geschichten gelesen habt, aber es passieren einfach immer sooo viele süße Anekdoten, dass ich sie einfach an Euch weitergeben muss!!! Ich möchte, dass Ihr alle auch an den wundervollen Ereignissen teilhabt, so dass wir sie gemeinsam genießen und bestaunen können...

*Montag, 19.3.2018 Gruppe 1 - 2 Jahre 10:15*

Heute ist mein Mann Christian dabei um Fotos zu machen.

Adrian stellt sich vor ihn und betrachtet ihn sehr intensiv, sehr prüfend, sehr lange und seeeehr genau.

Christian hat den „Test“ bestanden, denn als wir mit den Glöckchen spielen, bringt Adrian ihm sogar eines und fordert ihn auf mitzuspielen. Das ist schon eine besondere Anerkennung, die er ihm schenkt, denn Christian sitzt nicht mit uns im Kreis, weil er von verschiedenen Positionen aus unauffällig Fotos machen möchte.

Linus ist sehr hilfsbereit. Immer, wenn ich ein Körbchen mit Musikinstrumenten hole, kommt er zu mir gelaufen und hilft mir beim Tragen. Und, wenn wir mit unserem Spiel fertig und alle Instrumente wieder eingeräumt sind, hilft er mir natürlich auch wieder. Er ist ein sehr zuverlässiger Assistent.

Als wir mit den Klangstäben spielen, sind die Kleinen sehr interessiert. Die Musikinstrumente werden genau „untersucht“. Vorsichtig aber bestimmt werden sie auseinandergenommen und mit Mamas Hilfe wieder zusammengebaut. Jedes Kind probiert mit den Schlägeln darauf zu spielen. Manche spielen alleine, zaghaft oder energisch, manche gemeinsam mit der Mama. Richtig schöne Töne erklingen! Marika musiziert so selbstbewusst und konzentriert, als hätte sie nie etwas anderes gemacht. Dabei ist es heute das erste Mal, dass diese Instrumente in der Gruppe zum Einsatz kommen. Auf jeden Fall zieht uns Marika so in ihren Bann, dass wir alle laut klatschen, als ihr Spiel zu Ende ist.

Marika hat heute sowieso einen richtig guten Tag, denn beim Tanzen fordert sie Milly auf, und zusammen schwingen sie fröhlich hin und her.

Gemeinsam überlegen wir, wie wir den Babalu-Tanz noch gestalten können. Stampfen, schleichen, drehen... es gibt viele Möglichkeiten. Als uns nun wirklich nichts mehr einfällt, hat Linus doch noch eine Idee: Rennen! Alle rennen singend durch den Raum und freuen sich - und ich bewundere Mama Doro, die mit ihren Zwillingen Marika und Emelie auf dem Arm durch den Raum saust. Das gibt Muskeln!

Spannend finden die Kleinen unser Lied mit der Rettungsdecke. Ferdinand ist zunächst etwas von dem „Krach“, den so eine Rettungsdecke machen kann, verunsichert, gewöhnt sich dann aber schnell an diesen Klang der Musik, denn es ist schon außergewöhnlich wie wir alle gemeinsam mit der Rettungsdecke musizieren können. Ein Orchester der besonderen Art!

Richtig abwechslungsreich ist in dieser Gruppe immer wieder unser Zahnputzlied, denn die Anzahl der Zähne ist ganz unterschiedlich. Von 6 bis 18 Zähne ist alles dabei, und so hören wir gespannt zu, wenn die einzelnen Mamas die „Zahn Rätsel“ lösen, indem sie uns verraten, wie viele Zähne ihr Liebling schon hat.

Am Ende der Stunde hat sich Adrian so mit Christian angefreundet, dass er sogar gemeinsam mit ihm unsere Sitzkissen wegräumt.

*Dienstag, 20.3.2018 5 - 7 Jahre 16:45*

Heute ist die 9-jährige Hanna, die Cousine von Emma, 5 Jahre, die immer mit Oma Helga kommt, zu Gast. Mama Petra hat Olli, 5 Jahre, den kleinen Bruder von Marianne, 7 Jahre, mit zu Besuch gebracht. Das ist richtig toll, denn so haben wir für unser Spiel richtig viele „Osterhasen“, die die Ostereier verstecken können und viele Kinder, die sie dann suchen werden. Unser schönes, neues Osterlied, das ich von einem Workshop mitgebracht habe, ist nämlich fast schon ein „Mini-Musical“. Es erzählt eine kleine Geschichte und natürlich werden die Osterhäschen mit Hasenohren und Puschelschwänzchen ausgestattet, und die Kinder, die die Ostereier suchen, haben kleine Körbchen, damit das Einsammeln auch gut klappt. Außerdem wird eine Mama ausgewählt, die einen Busch darstellt... Wir alle haben sehr viel Spaß, denn die Kinder schlüpfen wie kleine Musicalstars in ihre Rollen und spielen wunderschön!

Leni, 4 Jahre, die immer mit Oma Thea und Opa Bernd kommt, hat Berta, ihre „Lieblingskuh“ mitgebracht, für die wir natürlich auch ein spezielles Berta-Lied singen, das wir mit verschiedenen Orff'schen Instrumenten begleiten.

Leider schaffen wir es nicht mehr Mariannes Wunschlied von der kleinen Hexe, die so schön zaubern und malen kann, zu singen und spielen, denn die Zeit ist einfach zu schnell vergangen. Marianne ist richtig traurig und es tut mir sehr leid, dass es heute nicht mehr klappt. „Aber, Marianne, in der nächsten Stunde kommt die Hexe auf jeden Fall! Das verspreche ich Dir!“

Ich bin gerührt, als Hanna am Ende der Stunde zu mir kommt, mich in den Arm nimmt und sagt: „Danke, dass ich in dieser Stunde dabei sein durfte! Es war sehr schön!“

*Donnerstag, 22.3.2018 3 - 4 Jahre 16:45*

Obwohl wir schon Frühlingslieder gesungen haben, die Osterhäschen durch die Stunden gehoppelt sind, Raupen zu Schmetterlingen wurden, Blümchen gewachsen und Käfer gekrabbelt sind, ist doch tatsächlich noch einmal der Winter zurückgekommen, und die Kinder wünschen sich energisch unseren Musikstrolche-Schnee und das große Schwungtuch! Na dann: Los geht es und alle jubeln vor Vergnügen!

*Donnerstag, 26.4.2018 3 - 4 Jahre 16:45*

Heute steht eine Frosch-Storch-Stunde auf dem Programm.

Als ich zu den Kursteilnehmern sage, dass wir uns alle in Frösche verwandeln und versuchen wollen genauso wie diese Tierchen zu hüpfen, gucken mich die Mamas alle entsetzt an und bleiben wie erstarrt sitzen - nach dem Motto: das haben wir jetzt aber gar nicht gehört!!!

„Na kommt, ihr müsst halt schon aufstehen um euch in Fröschelein zu verwandeln!“ Immer noch ungläubige - und skeptische Blicke. Ich kann die Gedanken aus den Gesichtern ablesen: Das ist ja wohl nicht wirklich Carola's Ernst... „Doch, doch“, ermuntere ich die Mamas lachend, „wir hüpfen jetzt wie die Frösche...“ Langsam erheben sich die Mamas, während die Kinder schon fröhlich quakend hin und her hüpfen. Jetzt sehe ich schon einige zaghafte Mama Frösche - und

Mama Frosch Katrin ist richtig gut!!! Sie vollführt energiegeladene Sprünge. Richtig hoch und weit! Wahnsinn! Katrin motiviert die anderen und schließlich schaffen es alle. Völlig erledigt verwandeln wir uns nun in Störche. Es ist direkt eine Erholung als Storch mit klapperndem Schnabel durch den Raum zu stolzieren! Jetzt sind wir gut für unser Spiel vorbereitet. Mit einem Abzählvers wird eine Gruppe Störche und eine Gruppe Frösche bestimmt. Keine der Mamas reißt sich darum, ein Frosch zu sein, das sehe ich genau! Aber wir machen zwei Durchgänge... Die Mamas ergeben sich nun ihrem Schicksal und schlüpfen in ihre Rolle. Sie meistern diese Herausforderung wirklich super gut, und für die Kinder ist es ein wahres Vergnügen! Am Ende sind wir alle richtig stolz, dass wir dieses anstrengende Sportprogramm überstanden haben, auch, wenn es bestimmt Muskelkater gibt...

Über das lustige Froschlied, dass es nun zur Belohnung gibt, und bei dem wir ausnahmsweise die Zunge rausstrecken dürfen, lachen wir uns alle kaputt, der Stress fällt von uns ab, und wir sind erleichtert einfach nur lustig zu sein!

*Montag, 30.4.2018 1 - 2 Jahre 10:15*

Heute erleben wir eine super harmonische und lustige Unterrichtsstunde! Alle freuen sich schon auf unser gemeinsames Spielen und Musizieren. Als wir den Kniereiter vom Pferdchen singen, höre ich Adrian, der zwar noch nicht den Text kann, aber tatsächlich schon die schwierige Melodie an verschiedenen Stellen mit „a-a“ begleitet. Das ist super!!!

Ferdinand hat sich bereits letzte Woche „Himpelchen und Pimpelchen“ gewünscht, und ich hatte das doch glatt vergessen. Das tat mir die ganze Woche leid, und deshalb müssen die beiden jetzt gleich zu Beginn der Stunde kommen. Ich erzähle also die Geschichte und spiele dazu mit den Handpuppen. Schließlich schlafen die beiden Handpuppen ein... Alle sind mucksmäuschenstill und lauschen auf das Schnarchen. Einmal Schnarchen, zweimal Schnarchen, dreimal Schnarchen... Plötzlich beginnt Adrian bitterlich zu weinen und auch Matvey wird schon ganz unglücklich... Zum Glück hören wir ganz schnell das laute „Kikeriki“, durch das Himpelchen und Pimpelchen schnell wieder aufwachen, und die Tränen sind sofort verschwunden. Alle sind wieder beruhigt.

Es ist für mich immer wieder ein kleines Wunder, wie sehr sich die Kleinen uns mitteilen ohne sprechen zu können, wie sehr sie sich von den Ereignissen unseres Zusammenseins tragen lassen und bewusst daran teilhaben.

Viel Spaß haben wir alle mit dem Lied, bei dem die Tiere spazieren gehen. Ich frage natürlich auch die Eltern, welches Tier sie gerne mit auf einen Spaziergang nehmen möchten. Nico, der Papa von Leon, der heute statt Mama Kim zum ersten Mal mit zu den Musikstrolchen kommt, und sich lustigerweise genau auf den Platz setzt, auf dem sonst immer Kim sitzt, entscheidet sich spontan für das Pferd und hört ein wenig zu spät den Hinweis von Mama Annette, die rät ein Tier auszusuchen, dessen Tierstimme gut nachzuahmen ist... „Ach so...“, sagt er und überlegt, wie ein Pferd macht... „Huuuuuuuuuuuuuuuu“, sagt Nico. Wir müssen alle lachen, weil es so lustig klingt, als das Pferdchen spazieren geht. Es macht riesig Spaß von all den Tieren zu singen. Ganz zum Schluss macht dann aber auch noch das Auto eine Spazierfahrt, denn Jonathan kann seit einigen Tagen „Auto“ sagen. Und „brumm, brumm“, das können wir alle!

Voll dabei sind die Kinder, als es um unsere Körperpflege geht. Zunächst werden die Hände und Füße ordentlich gewaschen. Dann kommen die Haare dran. Damit auch kein Wasser in die Äuglein läuft, kneift sie Adrian vorsichtshalber ganz fest zusammen.

Ich freue mich immer riesig, wie toll die Kinder mitmachen, wie aufmerksam sie alles verfolgen und umsetzen. Das ist soooo schön und macht ganz viel Spaß!

*Donnerstag, 26.4.2018 1 - 2 Jahre 15:45*

Heute ist die erste Unterrichtsstunde für diese Gruppe. Ich freue mich auf die neuen Mamas, Papas und die Kleinen.

Zu Gast in dieser Gruppe ist heute ausnahmsweise Leonie, die gemeinsam mit Mama Sandra und Papa Marco kommt. Leonie ist schon seit einem Jahr in der Dienstagsgruppe dabei und sitzt seit der ersten Stunde immer an meiner linken Seite. Die beiden, Marco kommt nur dann, wenn er Urlaub hat, sind ein sehr wichtiger Teil in meinem Unterricht. Leonie ist immer aufmerksam und trägt zu dem „runden Unterrichtsverlauf“ bei. Sie ist wie ein kleiner Fels in der Brandung und sehr bedeutend für die Gruppe. Heute kommt sie um eine der versäumten Stunden nachzuholen.

Für ihre Eltern und mich hält Leonie heute eine Überraschung bereit: Sie zeigt den neuen Kindern ohne zu zögern, worauf es ganz besonders ankommt, denn sie hat die Unterrichtsinhalte ja schon gelernt. Es ist wunderschön zu sehen, wie Leonie ruhig und souverän die erlernten Elemente an die kleinen Anfänger weitergibt. Sie blüht richtig auf, und wir genießen wie selbstbewusst und lieb sie uns alles zeigen kann. Sie ist heute meine rechte Hand, und ich freue mich sehr über sie! Und die neuen Kinder machen für die erste Stunde sehr gut mit. Es wird schnell klar, dass sie besonders die Zahnputzlieder und den Watscheltanz mögen.

*Donnerstag, 3.5.2018 3 - 4 Jahre 16:45*

Heute ist wieder EINE von den Unterrichtsstunden, die mir ganz besonders gefällt. - Jede Unterrichtsstunde, die ich mit euch erleben darf, egal in welchem Kurs, ist etwas Besonderes, aber manche Stunden sind eben besonders BESONDERS! Und heute war eben genau so eine!

Tamara hat ihre ältere Schwester Emely zu Besuch mitgebracht und Laura ihren älteren Bruder Jonas. Bennett ist zum ersten Mal mit Mama Giamalia und Papa Markus dabei, und von den anderen Kursteilnehmern fehlt keiner, so dass unser Klassenraum schön gefüllt ist mit Eltern und Kindern. Es fühlt sich toll an, wenn wir in einem so großen Kreis zusammensitzen und alle gespannt sind, was die heutige Musikstrolche Stunde wohl alles Schönes bringen wird. Ich hatte mir zu Hause natürlich ein Konzept für diese Stunde überlegt, aber, wenn Geschwisterkinder ausnahmsweise dabei sind, dann sollten die Musikstrolche Kinder auch die Gelegenheit bekommen, ihre Wunschlieder und -spiele den Geschwistern vorzutragen. Und natürlich frage ich dann ALLE Musikstrolche Kinder, was sie gerne spielen und musizieren möchten. Selbstverständlich hat jeder mindestens ein Lieblingslied oder -spiel und so entsteht ein wunderbarer Reigen voller Überraschungen für die Geschwisterkinder, den wir alle mit Freude gemeinsam genießen. Für mich ist es immer besonders spannend mitzuerleben, wie die Gruppe diese Vielfalt gestaltet. Es ist besser als jedes Video- oder Fernsehprogramm, zu sehen, mit welcher Begeisterung Eltern und Kinder den Unterricht so gestalten, dass wir ihn mit Sicherheit noch lange in uns tragen und uns gerne an diese abwechslungsreiche Stunde, in der die Zeit wie im Fluge vergangen ist, erinnern werden. Eine Stunde, die komplett aus den Wünschen und Ideen der Kinder entstanden ist.

Vielen Dank für dieses unvergessliche Erlebnis - für diese besonders besondere Stunde.

Alles Liebe

Eure Carola